



HVBG

HVBG-Info 05/1990 vom 01.02.1990, S. 0396 - 0402, DOK 376.3-5101/017-LSG

Zur Frage der Rentenentziehung bei einer BK (Hauterkrankung)
- Urteil des LSG für das Land Nordrhein-Westfalen vom 16.08.1989
- L 17 U 106/88

Zur Frage der Rentenentziehung bei einer Berufskrankheit
(Hauterkrankung);

hier: Rechtskräftiges Urteil des LSG für das Land

Nordrhein-Westfalen vom 16.08.1989 - L 17 U 106/88 -

Das LSG für das Land Nordrhein-Westfalen hat mit Urteil vom
16.08.1989 - L 17 U 106/88 - folgendes entschieden:

Leitsatz:

Ist Verletztenrente wegen einer Hauterkrankung zuerkannt worden,
die zur Berufsaufgabe gezwungen hat, liegt eine wesentliche
Änderung nicht schon dann vor, wenn die Versicherte aufgrund
neuerworbener Kenntnisse eine wirtschaftlich gleichwertige Tätigkeit
ausübt (Abweichung von BSG vom 19.12.1974 - 8 RU 296/73 = VB 48/75
= BSGE 39, 49, BSG vom 30.04.1976 - 8 RU 142/75 = SozR 2200 § 622
Nr. 7, BSG vom 07.12.1976 - 8 RU 22/76 = SozR 2200 § 622 Nr. 10,
BSG vom 20.09.1977 - 8 RU 22/77 = BSGE 44, 274). Entscheidend ist
vielmehr, in welchem Ausmaß wegen der Folgen der Berufskrankheit
das allgemeine Erwerbsfeld verschlossen ist (Anschluß an BSG vom
29.04.1980 - 2 RU 49/78 = SozR 2200 § 622 Nr. 21 und BSG vom
30.05.1988 - 2 RU 54/87 = BSGE 63, 207 = HV-INFO 1988,
S. 1576-1581).